

Audienz im Zeutscher Barocksaal

Herzog und Volk fragen Kandidaten

Zeutsch. Am morgigen Samstag ab 16 Uhr werden die vier Bürgermeisterkandidaten der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel Philipp-Clayton Zickmann (SPD), Toni Hübler (CDU) und Bernd Lämmerzahl (Freie Wähler) zu einer Abschluss-Audienz bei Herzog Friedrich Wilhelm II. von Sachsen-Altenburg (alias Thomas Schaarschmidt vom Verein IG Thüringer Barock) erscheinen. Ziel dieser Audienz in Zeutsch wird wie in den vergangenen Veranstaltungen sein, die Bewerber dem Bürger näher zu bringen. „Dazu werden die Kandidaten zunächst dem Herzog und anschließend dem Volk Fragen beantworten müssen“, heißt es in einer Ankündigung des Vereins.

Bei der Veranstaltung im Barocksaal in der Zeutscher Hauptstraße werden zudem die Landratskandidaten Bernhard Schanze, der von CDU und Bürgern für den Landkreis unterstützt wird, sowie Marko Wolfgram (SPD) dem Herzog Rede und Antwort stehen. Von den beiden anderen Landratskandidaten Ulrike Klette (Linke) und Wilfried Meißner (Einzelbewerber) fehlte laut Thomas Schaarschmidts Auskunft mit Stand von gestern Nachmittag noch die Anmeldung. OTZ

Stammtisch für Mundartfreunde

Oberweißbach. Der Kirmesverein Oberweißbach veranstaltet am morgigen Sonnabend wieder einen Mundartstammtisch. Das Thema ab 19.30 Uhr im Jugendclub im Gabelweg lautet: „Verschiedenes oder honderdzwanzig Joahrn Wißbcher Jeschidde“, was in der Übersetzung „Verschiedenes aus 120 Jahren Oberweißbacher Geschichte“ bedeuten dürfte. Für Interessenten aus Cursdorf und Deesbach bietet der Verein wieder einen Fahrdienst an. Sie können sich unter den Telefonnummern (0175) 4 90 87 91 oder (0175) 4 15 14 70 melden. Zwischen Lichtenhain und Oberweißbach verkehrt die „Mundart-Taxe“ zu den gewohnten Zeiten.

Unterdessen rüstet der Verein zum Endspurt der Vorbereitungen für seine 45. Oberweißbacher Kirmes. In der Zeit vom 10. bis 20. Oktober 2014 ist jede Menge Kurzweil für Jung und Alt in der und rund um die Festseune angesagt. OTZ/mg

Diebstahl aus geparktem Pkw

Unterwellenborn. Am Mittwoch zwischen 10 und 16 Uhr brachen Unbekannte in einen Ford Mondeo ein, der in Unterwellenborn in der Kronacher Straße stand. Der oder die Täter hatten in dem Pkw eine Tasche erpresst und daraufhin eine Seitenscheibe eingeschlagen. Mit der Beute – einem Touchpad sowie einem Portmonnaie mit 200 Euro Bargeld und Dokumenten – flüchteten er oder sie in unbekannter Richtung. Die Landespolizeiinspektion Saalfeld sucht Zeugen. OTZ

Hinweise werden unter Telefon (03671) 56 0 entgegengenommen.

Auffahrunfall an Einmündung

Neuhaus. Sachschaden in Höhe von 2000 Euro entstand nach Angaben der Polizeiinspektion Sonneberg bei einem Verkehrsunfall am Mittwochvormittag auf der Landstraße zwischen Katzhütte und Neuhaus am Rennweg. Ein 43-jähriger Fahrer erkannte zu spät, dass eine Frau an der Einmündung kurz vor Neuhaus verkehrtsbedingt mit ihrem Auto anhalten musste, und fuhr auf. Verletzte gab es nicht. OTZ



Der neue Sitzendorfer Gemeinderat mit Angelika Wilfer, Udo Marquardt, Ulrike Jüngling, Frank Breuer, Ina Neubeck, Jörg Hafermann, Stephan Schneider und Martin Friedrich (von rechts); Zweiter von links: Bürgermeister Günther Gothe. Fotos (2): Michael Graf

Sitzendorfer Sackgasse

Nach Abstimmungspatts im Gemeinderat gibt es keinen neuen Standort für die Tourist-Information. Regionalmuseum „Dampfmachine“ steht nach 20 Jahren vor dem Aus.

Von Michael Graf

Sitzendorf. Einen neuen Standort für die Tourist-Information Sitzendorf gibt es noch nicht. Und für das Regionalmuseum „Dampfmachine“ ist nach 20 Jahren das Aus offenbar besiegelt. So stellt sich die Situation nach der Gemeinderatssitzung am Mittwochabend im Ständesamt der Verwaltungsgemeinschaft in Sitzendorf dar.

Nachdem der Gemeinderat sowohl ein Kauf als auch ein Mietangebot der Sitzendorfer Porzellanmanufaktur (SPM) für das Museum aus finanziellen Gründen abgelehnt hatte, ist am 31. August dort offiziell Schluss für die Tourist-Info. Ihm lag nun der Vorschlag vor, wonach die Einrichtung in den Schwimmbad-Kiosk umziehen soll. Dies sei Ergebnis einer Beratung mit der Feuerwehr gewesen, sagte Bürgermeister Günther Gothe (parteilos). Ina Neubeck, eines der fünf Ratsmitglieder des Feuerwehrvereins, allerdings plädierte mit Verweis auf Überlegungen im Sozialausschuss für die Nutzung eines ehemaligen



Die Stunden der Tourist-Information im Sitzendorfer Regionalmuseum „Dampfmachine“ sind gezählt.

Schuhgeschäfts in der Hauptstraße. Dies würde die Gemeinde erst einmal für ein Jahr den günstigen Mietpreis von summa summarum 150 Euro pro Monat kosten. Zentrale Lage und ge-

pfligte Räumlichkeiten gehören aus ihrer Sicht zu den Vorteilen dieser Variante. Jörg Hafermann (ebenfalls Feuerwehrverein und mit seinem Fraktionskollegen Udo Marquardt Einreicher des

diebezüglichen Antrags) sprach sich hingegen dafür aus, das Geld lieber in den gemeindeeigenen Bad-Kiosk zu investieren, aus dem seiner Ansicht nach mit wenig Mitteln ein Schmuckstück gemacht werden könnte. „Wir wissen nicht, was wir in den Kiosk reinstecken müssen“, zeigte sich Angelika Wilfer (Brauchtumsverein) im Gegensatz dazu skeptisch.

Beide Varianten seien für die Tourist-Info nur als Übergangslösung gedacht, bevor vielleicht 2016 etwas Neues angegangen werden kann, hieß es. Sie wurden vor der Abstimmung mit Pro und Kontra diskutiert. Bei jeweils vier Ja- und vier Nein-Stimmen gab es dann zweimal ein Patt. Im Klartext bedeutete dies: Beide Anträge sind damit abgelehnt worden, was in eine Sackgasse führt. Schnell reagiert werden muss dennoch, denn der Auszugstermin aus den Räumlichkeiten der SPM steht.

Auf Bitte des Bürgermeisters hin gewähren die Besitzer Uwe und Carla Hermann der Gemeinde einen fünfjährigen Aufschub. Ihre letzte Offerte hatte

übrigens gelaute, die Kosten für den Heizungsbau im Museum zu übernehmen und der Gemeinde ein Grundstück im Wert von 6000 Euro kostenlos zu überlassen. Mit dieser Nachricht überraschte Günther Gothe den Rat am Mittwoch gegen Ende der öffentlichen Sitzung und meinte, dass sich der Kaufpreis – 35 000 Euro – damit „ganz anders darstellen würde“.

Noch einmal diskutiert wurde deshalb nicht. Ein Gast vermutete sogar „Mauschelei“.

Für heute ist ein Termin am Museum anberaumt. Dabei will sich der Rat vor Ort ein Bild davon verschaffen, was der Gemeinde gehört. Analog gilt dies etwa auch für den Brauchtumsverein. Eine Auflistung liege vor, sagte der Bürgermeister. Ergebnis wird dann sein, dass zum Beispiel der Tresen der Tourist-Info, aber auch Exponate aus der Ausstellung ausgeräumt und anderweitig deponiert werden. Für ihn habe sich angesichts dessen die Absicht, das Regionalmuseum zu besonderen Anlässen zu öffnen, erledigt, bestätigte Uwe Hermann auf Anfrage.

Alien-Touristen in Unterweißbach

Teilnehmer von Englisch-Camp drehen Film am „Dorfkonsum“

Unterweißbach. Für einen Experimentalfilm mit dem Arbeitstitel „Alien-Tourismus in Unterweißbach“ drehen gestern die Teilnehmer des Queltizer Englisch-Camps am „Dorfkonsum“.

Der Streifen ist eine Mischung aus Heimat- und Science-Fiction sowie Spiel- und Animationsfilm. Und bei dem Dorfkonsum handelt sich um das Geschäft Konditorei, Bäckerei & Kleintiermarkt Chris Holub. Carola Holub, die Frau des Bäcker-

rei-Chefs aus Königsee, war als Verkäuferin hinter dem Tresen mit gleichem Spaß dabei wie die jungen Akteure um Laura Call, Oxford-Studentin und Betreuerin im Camp. Dort wird der Film morgen Abend im Scheunen-Kino uraufgeführt. Beabsichtigt ist, ihn später einmal als Wettbewerbsbeitrag bei einem Kurzfilmfestival einzureichen.

Vier solcher Camps, die den britischen Alltag simulieren und auf lockere Art die Lust an der

englischen Sprache fördern, hat der in Unterweißbach ansässige Verein Europäische Projektwerkstatt Kultur im ländlichen Raum in diesem Feriensommer arrangiert. Das jetzt zu Ende gehende letzte vereinte acht Zwölf- bis 15-Jährige aus Thüringen und Sachsen-Anhalt. Drei davon stammen aus dem Landkreis Saalfeld-Rudolstadt. Insgesamt verbrachten 32 Mädchen und Jungen solch spezielle Ferientage in Queltitz. OTZ/mg



Laura Call mit Niklas und Hannes (rechts) aus Volkmannsdorf und einem Ufo am Set. Foto: Michael Graf

„De Martha“ fabuliert am Sonntag beim Wetzsteinfest

Treffen von Ortsgruppen des Thüringer Waldvereins bei Lehesten. In diesem Jahr wird in einem größeren Festzelt gefeiert.

Von Ulf Rathgeber

Lehesten. Auf Spitzenhumor mit „De Martha“ können sich die Gäste des 18. Wetzsteinfest freuen. Festbeginn ist am Sonntag, 11. Uhr. Die äußerst rüstige

Dame tritt dann gegen 14 Uhr auf. Schon 10.30 Uhr wird zu zwei Wanderungen von Lehesten aus zum Wetzstein eingeladen. Treffpunkt ist der Bahnhof. Eine Strecke führt über vier, die andere über sieben Kilometer. Gegen Mittag sollen beide Gruppen schließlich das Festgelände erreichen. Bereits ab 11 Uhr spielt der Musikverein „Glück auf“.

„Das besondere diesmal ist, dass wir beim Wetzsteinfest auch das Thüringer Waldvereintreffen veranstalten“, sagte die Lehestener Vereinsvorsitzende Erika Schwarz.

Von den insgesamt 53 Ortsvereinen haben Mitglieder aus Neuhaus am Rennweg, Schmal-kalden oder Steinbach-Hallen-berg ihren Besuch zugesagt. Erika Schwarz rechnet mit 100 zu-

sätzlichen Gästen. Aus diesem Grund war am Mittwoch auch ein größeres Festzelt aufgebaut worden.

Das größere Festzelt hatte auch einen neuen Standort nötig gemacht. Die Holzhütten – aus denen heraus unter anderem Crêpes heraus verkauft werden – stehen am alten Zeltplatz.

Aufgebaut ist wieder die Gulaschkanone. „Es gibt Erbsensuppe und Gulasch mit Semmelknödeln“, erzählte die Vereinsvorsitzende. „Das Mittagessen ist in den vergangenen Jahren gut angenommen worden.“

Für den Nachmittag wird zu Kaffee und Kuchen eingeladen. „Die Vereinsmitglieder werden 42 Kuchen backen.“ Erika Schwarz wird Kuchen mit Buttercreme und Götterspeise beitragen.



Werner Unger von den Mittwochswanderern des Thüringer Waldvereins Lehesten reicht Oskar Müller einen Tisch. Foto: Ulf Rathgeber

Für Kinder gibt eine Bastelstraße und Kinderschminken. Organisiert wird auch eine Tombola. Ulrike Dreßler zeigt ihrer-

seits, wie Butter hergestellt wird. „Einen Tag lang Sonnenschein, wäre mein größter Wunsch“, sagte Erika Schwarz.

Exkursion zu Höhlensiedlung Singer Berg

Museologe lädt für Sonntag dazu ein

Singen. Für kommenden Sonntag, 14. Uhr, lädt der Arnstädter Museologe Hansjürgen Müller-ott zu einer archäologischen Exkursion auf die keltische Höhlensiedlung Singer Berg ein. Treffpunkt ist die Kirche St. Nicolai in ehemals Schwarzburg-Rudolstädtschen Dorf Singen. Bergschuhe sind seiner Ankündigung zufolge erforderlich. Die Exkursion ist kostenlos.

Auf dem Singer Berg befand sich während der Hallstattzeit und Latènezeit eine befestigte Höhlensiedlung (580 bis 60/40 v. Chr.). Wälle und Terrassen aus jener Zeit sind noch deutlich erkennbar. Die 1713/1721 erwähnten Reste eines steinernen Berg-Hauses deuten auf eine mittelalterliche Burg. Bei den Sagen des Singer Berges handelt es sich um Fälschungen von Ludwig Bechstein, das heißt: sie wurden zum Beispiel aus der nordischen Mythologie hierher übertragen.

Die Geschichte des schwarzburg-rudolstädtischen Dorfes Singen, seiner Brauerei, der Höhlensiedlung sowie der fossilen Flora wurde 1996 in dem Buchlein „Archäologische und historische Wanderungen um den Singer Berg“ im Thüringer Chronik-Verlag veröffentlicht. OTZ

Kinderfest an der Bergbahn

Lichtenhain/Bergbahn. Ein Kinderfest des Ortsvereins Lichtenhain der Arbeiterwohlfahrt findet am kommenden Sonntag von 13 bis 18 Uhr an der Bergbahn in Lichtenhain statt.

Für musikalische Unterhaltung an diesem Nachmittag zeichnet ist DJ Ecky verantwortlich. An Angeboten für die Mädchen und Jungen kündigt der Verein Hüpfburg, Schminken, Malstraße und andere Spiele an – die sich an Kinder im Alter bis zu 14 Jahren richten – Erkundungen des Frühenwaldes mit dem Förster sowie Fahrten mit der Lichtenhainer Waldeisenbahn an, die vom Jenaer Eisenbahn-Verein betrieben wird.

Auch für Speisen und Getränke sei bestens gesorgt, versprechen die Veranstalter von der Arbeiterwohlfahrt und ihr Partner, das Team des Bistropa an der Bergbahn. OTZ

Ein etwas anderer Gottesdienst

Bad Blankenburg. „Komm mit!“ – so lautet das Motto eines Gottesdienstes der etwas anderen Art, zu dem die evangelische Kirchgemeinde Bad Blankenburg einlädt. Am kommenden Sonntag um 17 Uhr will sie im Gemeindefsaal in der Johannisgasse besonders jene Menschen ansprechen, welche die Fragen des Glaubens und Lebens beschäftigen, die aber keiner Kirche angehören.

Die Veranstaltung steht diesmal unter dem Thema „Aus der Kurve geschleudert“. Volker Köbsch erzählt, wie sein Leben nach einem schweren Unfall in einem Bruchteil von Sekunden auf den Kopf gestellt wurde. Die Gäste erwartet ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm mit Musik und Kinderbetreuung. Der Imbiss danach lädt dazu ein, mit einander ins Gespräch zu kommen. OTZ/tb

Feuerwehrtreffen in Oberweißbach

Oberweißbach. Der Feuerwehrverein Oberweißbach lädt Einwohner und Gäste der Stadt morgen zum Feuerwehrtreffen ein. Beginn ist um 15 Uhr. Laut Ankündigung des Vereins werden eine Technikschau und Vorführungen der Kameras für einen interessanten Nachmittag am Feuerwehrtreffen sorgen. Mit einem großen Lagerfeuer am Abend soll das Fest ausklingen. OTZ



„De Martha“ kommt nach Lehesten. Foto: S. Smailes